

19.02.2019 – 10:47 Uhr

## Nachfrage in Caritas-Märkten steigt



Luzern (ots) -

Im Caritas-Markt können Menschen in sozialer Notlage Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu stark vergünstigten Preisen einkaufen. Der Bedarf für solche Einkäufe steigt: 2018 ist der Umsatz in den 21 Läden um 3,6 Prozent angestiegen und liegt nun bei 13,1 Millionen Franken. Der Caritas-Markt ist damit ein zentrales Element zur Bekämpfung von Armut in der Schweiz.

In der Schweiz sind mehr als eine Million Menschen armutsbetroffen oder armutsgefährdet. Für sie wird die Situation angespannter, wird doch sowohl bei der Sozialhilfe wie auch bei den Prämienverbilligungen für Krankenkassen gespart. Jede Möglichkeit zur Entlastung der knappen Budgets ist für Betroffene willkommen. 2018 wurden im Caritas-Markt fast eine Million Einkäufe getätigt. Der Durchschnittseinkauf beträgt rund 13 Franken. Der Caritas-Markt bietet den Gesamtwarenkorb dauerhaft und billig an. Dies entlastet so das Budget von Armutsbetroffenen zuverlässig und dauerhaft.

Besonders beliebt sind gesunde Nahrungsmittel: 2018 verkaufte der Caritas-Markt 1,2 Millionen Kilogramm Früchte und Gemüse, was einer Steigerung um 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dazu zählen 135 Tonnen Tomaten und 103 Tonnen Äpfel. Die Produkte sind anders als günstige Angebote bei Detailhändlern nicht in grösseren Verpackungen, sondern in den individuellen Budgets anpassbaren Kleinmengen erhältlich. Täglich wird in 11 Märkten frisches Brot ausgebacken.

### Arbeitsintegration und Treffpunkt

Neben einem umfassenden Angebot an lebensnotwendigen Produkten für Armutsbetroffene bietet der Caritas-Markt auch Teillohnjobs und Wiedereinstiegs Optionen für Langzeitarbeitslose an. Wichtig ist auch die Funktion als sozialer Treffpunkt: bei einem Gratskaffee oder -tee können die Kundinnen und Kunden im Markt verweilen und untereinander sowie mit den Marktmitarbeitern Gespräche führen.

Um ein konstant attraktives Angebot gewährleisten zu können, ist der Caritas-Markt auf verlässliche Partnerschaften mit Lieferanten angewiesen. Dazu zählen Denner, Migros, Spar, Aldi, Ma-nor, Nestlé, Lindt und Sprüngli sowie rund 400 weitere Lieferanten. Caritas-Märkte gibt es in der Deutschschweiz in Baar, Basel, Bern, Chur, Luzern, Olten, Sursee, St. Gallen, Thun, Wil, Winterthur und Zürich (2) sowie in der Romandie in Genf (2), La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Neuchâtel, Vevey und Yverdon.

[www.caritas-markt.ch](http://www.caritas-markt.ch)

Weitere Auskünfte:

Thomas Künzler, Geschäftsleiter der Genossenschaft Caritas-Markt,  
Tel. 079 320 69 47;  
E-Mail [t.kuenzler@caritas-markt.ch](mailto:t.kuenzler@caritas-markt.ch).

## Medieninhalte



*Im Caritas-Markt können Menschen in sozialer Notlage Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu stark vergünstigten Preisen einkaufen. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100000088](http://www.presseportal.ch/de/nr/100000088) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Corinne Sägesser/Caritas Schweiz"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100825009> abgerufen werden.